



# OPEN CALL

## Granit & Gravitation

KUNST  
HALLE  
GÖRLITZ

### Gruppenausstellung der Kunsthalle Görlitz

**Bewerbungsfrist: 20. August 2026**

**Eröffnung 17. September 2027**

**Ausstellungsdauer 18. September bis 31. Oktober 2027**

**Granit & Gravitation (Arbeitstitel) fragt nach Verbindungen zwischen dem Tiefengestein unter dem Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen und dem Universum – zwischen unten und oben. Im mächtigen Granitmassiv der Region sollen künftig Gravitationswellen gemessen werden – winzige Verzerrungen der Raumzeit, die mit hochempfindlichen Detektoren messbar gemacht werden und Einblicke in die fernsten Ereignisse des Kosmos ermöglichen. Die außergewöhnliche geologische Stabilität und die seismische Ruhe des Lausitzer Granits schaffen dafür ideale Voraussetzungen. Zwischen dem Gestein unter unseren Füßen und den entferntesten Regionen des Universums eröffnet sich ein spannungsreicher Raum für künstlerische Auseinandersetzungen.**

#### **Ausgangspunkt**

Ein Ausgangspunkt der Ausstellung ist ein tiefgreifender Wandel in der Region. Im Zuge des Strukturwandels nach dem Ausstieg aus dem Braunkohleabbau wird in der Lausitz das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) aufgebaut. Hier entstehen neue Forschungsinfrastrukturen für die Astrophysik, darunter das Low Seismic Lab, das rund 200 Meter tief im Lausitzer Granitstock gebaut werden soll. Die außergewöhnliche seismische Ruhe des Gesteins schafft ideale Voraussetzungen für hochpräzise Messungen und die Entwicklung der nächsten Generation von Gravitationswellendetektoren. Am Görlitzer Forschungscampus werden künftig astronomische Beobachtungsdaten ausgewertet, Simulationen entwickelt sowie Methoden des Hochleistungsrechnens und der Künstlichen Intelligenz eingesetzt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Entstehung und Entwicklung des Universums, der Messung von Gravitationswellen sowie der Auswertung und Interpretation komplexer astronomischer Daten.

Die wissenschaftlichen Entwicklungen in der Region eröffnen zugleich Perspektiven, die sich künstlerisch auf vielfältige Weise weiterdenken lassen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht allein astrophysikalische Phänomene, sondern ebenso Fragen nach dem Verhältnis von Landschaft und Universum, von geologischer Tiefe und kosmischer Ferne, von Materialität und Daten, von technischer Messung und menschlicher Wahrnehmung. Ebenso können Vorstellungen von der Entstehung der Welt, Zeit und Zukunft, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Transformationen oder popkulturelle, philosophische und Science-Fiction-Erzählungen über Erde und Kosmos zum Ausgangspunkt künstlerischer Arbeiten werden.

Die Gruppenausstellung bringt eigenständige künstlerische Positionen miteinander in Beziehung und eröffnet so unterschiedliche Perspektiven auf das Ausstellungsthema.

## **Teilnahme**

Der Open Call richtet sich an professionelle Künstler\*innen aller Sparten der zeitgenössischen Kunst mit Wohn- oder Arbeitsschwerpunkt in Deutschland, Polen oder Tschechien.

Einzelkünstler\*innen sowie Kollektive sind gleichermaßen willkommen.

Gesucht werden künstlerische Positionen aus allen Medien – darunter Zeichnung, Fotografie, Skulptur, Installation, Video, Sound, Performance, Malerei sowie medienübergreifende und experimentelle Formate. Entscheidend sind die künstlerische Qualität und der Bezug zum thematischen Rahmen der Ausstellung. Willkommen sind

- bereits bestehende Arbeiten,
- Konzepte für neue Arbeiten, die bis zur Ausstellung entstehen,
- sowie ortsspezifische Projekte, die in Görlitz und/oder im Austausch mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) entwickelt werden.

Künstler\*innen, die den wissenschaftlichen Kontext des DZA intensiver in ihre Arbeit einbeziehen möchten, unterstützen wir gerne bei der Vernetzung mit Forschenden. Je nach Projekt können Einblicke in Forschungsprozesse, Gespräche mit Wissenschaftler\*innen sowie ausgewählte Materialien und Datensätze – beispielsweise seismische Messungen, Soundaufnahmen oder Visualisierungen – vermittelt werden. Umfang und Form der Zusammenarbeit entwickeln sich individuell aus den jeweiligen künstlerischen Fragestellungen und den Möglichkeiten des DZA. Die Zusammenarbeit mit dem DZA ist ausdrücklich ein Angebot und keine Voraussetzung für eine Bewerbung.

## **Rahmenbedingungen**

Die Auswahl der künstlerischen Positionen sowie die kuratorische Zusammenstellung der Gruppenausstellung erfolgen durch das Team der Kunsthalle Görlitz.

Als ehrenamtlich getragener Verein weisen wir darauf hin, dass die Zusage der beantragten Projektförderung derzeit noch aussteht. Im Förderfall erhält jede ausgewählte künstlerische Position:

- 800 € Künstler\*innen-Honorar
- Reisekostenpauschale bis 80 €
- Übernachtungskostenpauschale bis 200 €
- Transportkosten für Kunstwerke nach vorheriger Absprache

Die genannten Leistungen stehen unter dem Vorbehalt der Bewilligung der beantragten Projektförderung.

Die ausgewählten Arbeiten werden im Rahmen der Ausstellung in der Kunsthalle Görlitz präsentiert. Die Künstler\*innen räumen der Kunsthalle Görlitz das nicht-exklusive Recht ein, eingereichte Bild- und Textmaterialien sowie Dokumentationen der ausgestellten Arbeiten für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Projekt zu verwenden. Die Urheberrechte bleiben davon unberührt. Transport, Anlieferung und Abholung der Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung zwischen den Künstler\*innen und der Kunsthalle Görlitz.

Die Kunsthalle Görlitz versteht sich nicht als Verkaufsgalerie. Bei Kaufinteresse stellen wir gerne den Kontakt zwischen Interessent\*innen und den jeweiligen Künstler\*innen her.

## Bewerbung

Bitte sendet eure Bewerbung bis 20. August 2026 mit dem Betreff „**Granit & Gravitation**“ an: [opencall@ncca.eu](mailto:opencall@ncca.eu)

Die Bewerbung ist als ein zusammenhängendes PDF (max. 10 MB) einzureichen und sollte enthalten:

- aussagekräftige Visualisierungen der vorgeschlagenen Arbeit bzw. des Konzepts
- kurze Projektbeschreibung und künstlerische Einordnung
- technische Angaben (Maße, Gewicht, Strom, besondere Anforderungen)
- Kurzvita

Die Kommunikation während des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens erfolgt auf Englisch oder Deutsch.

## Zeitplan

- Bewerbungsschluss: 20. August 2026
- Rückmeldung: Ende August 2026
- Ausstellungseröffnung: 17. September 2027
- Ausstellungsdauer: 18. September – 31. Oktober 2027

## Über die Kunsthalle Görlitz

Die Kunsthalle Görlitz ist ein Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst im Dreiländereck Deutschland–Polen–Tschechien. Auf rund 360 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche entstehen wechselnde Ausstellungen, Performances, Gespräche und weitere Formate, die aktuelle gesellschaftliche Themen mit künstlerischen Perspektiven verbinden.

Getragen wird die Kunsthalle von den beiden gemeinnützigen, ehrenamtlich arbeitenden Vereinen STRE!FEN e.V. und Neisse Centre for Contemporary Arts e.V. Ziel ist es, zeitgenössische Kunst grenzüberschreitend sichtbar zu machen und Künstler\*innen aus der Region sowie aus dem internationalen Kontext miteinander zu vernetzen.

Granit & Gravitation entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA). Als weitere Kooperationspartner\*innen sind unter anderem STRE!FEN e.V. (Performance Art), der Rashomon e.V. (Sommerfilmakademie), das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, die Fundacja tohuandbohu (Polen) sowie die Kunstfachschnule SUS Liberec (Tschechien) vorgesehen.

polarisierter Dünnschliff Granit © Thomas Bresson

